

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Monumente am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Stadtbücherei 2 M. 10 Pf. : zum
die Post 3 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
am Freitag Abend; die Redaktion ist
in Dresden und der näheren Umgebung,
wo die Ausgabe durch eigene Redakteure
oder Kommissare erfolgt, erhalten.
Der Blatt an Dienstagabend, die
nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,
ist zwei Doppelzahlen übereinander
ausgelegt.

Die Redaktion eingeschlossener Schnitt-
blätter kann bestellt werden.

Berndtsche Druckerei:
Mittwoch 1 M. 11 und 20 Pf.

Telegraphen-Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giepels & Reichenbach.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Redaktionsschreibern in Dresden bis Nachmittags 2 Uhr. Dann wird Sonntags nach Mittwoch 20 Uhr bis 21 Uhr. Die 1. polige Gruppe steht ab 21 Uhr. Sämtl. ab 21 Uhr. An Anzeigen auf der Dienstzeit Seite 2 bis 21 Uhr. Die 2. polige Gruppe steht ab 21 Uhr. Die 3. polige Gruppe steht ab 21 Uhr. Einzelne Seiten sind ab 21 Uhr.

Zur Sammeln nach Sonn- und Feier-
tagen 1. bei 2. poliger Gruppe
21. ab 21 Uhr. 20 und 21 Uhr. nach
beiderdem Lief.

Kostenlose Anzeige mit einem
Voranschlag.

Reichsbücher werden mit 10 Pf.
verkauft.

Aug. Kühnscherf & Söhne
Dresden-A., Große Plauensche Straße 20

Bau-, Kunst- und
Maschinenschlosserei. — Gegründet
1840. —

Specialität: Aufzüge für Personen, Waaren,
Speisen etc.
mit elektrischem, hydraulischem, Transmissions- und Handbetrieb.

Bussard-Sect von der Sectkellerei Nieder-
lößnitz, vertreten durch **H. Schönrock's Nachf., Wilsdrufferstr.**

Nr. 311. Dienst. Neueste Drahtberichte. Militärvereinshaus gegen Chamberlain. Kreisauflösung. Stadtverordnetenversammlung. | Sonnabend, 9. November 1901.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. November.

München. Als Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern gestern Abend nach Schloss Romphidenburg fuhr, stieß sein Wagen an einen Allesbaum und stürzte um. Der Prinz brach sich die äußerste Sprunge des linken Schulterblattes. Sein Beinden ist heute dem Unfallen gemäß gut.

Darmstadt. Der Großherzog ist heute von seiner Reise nach Italien zurückgekehrt.

Kiel. Das Urteil im "Gozelle"-Prozeß wurde gestern Abend gegen 9 Uhr gefällt. Oberstleutnant Weiß wurde von der Anklage des Überhöhungswirks von Geschüttelten freigesprochen, dagegen wegen Achtungswidrigkeit, Gehorsamsverweigerung und Beleidigung eines Vorgesetzten zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Patrolo Greger wurde von der Anklage der Beleidigung mit Begehr eines Verbrechens freigesprochen, wegen Abstossung und Singens eines auf den Kommandanten bezüglichen Liedes zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Oberstleutnant Geissel wegen Achtungswidrigkeit (Singens des Liedes) 3 Monate. Wachtmeistermaat Kunze wurde wegen derselben Vergehens zu 3 Monaten und Degradation verurteilt. Außerdem stand noch der Oberstleutnant Weiß unter Anklage, der dem Patrolo Greger bei Abstossung des Liedes einige in dem Fall zur Verwendung gekommene Ausdrücke gezeigt hatte. Dafür erhielt er 3 Wochen Mittelstrafe. Wachtmeistermaat Kunze wurde in Folge Fluchtverdachts sofort verhaftet.

Kassel. Im Bergwerk "Silikat" auf hinter Wilhelmshöhe wurden zwei Bergleute verdrückt, von denen der 19jährige Bergmann Krug getötet wurde.

Frankfurt (Oder). Die Stadt Rixdorf (Kreis Quedlinburg) wurde vom Reichsgericht verurteilt, 88000 M. zu zuzuladen, die ihr verbotene Bürgermeister Podner durch gefälschte Dokumente bei der Stadt Berlin im eigenen Interesse aufgenommen hatte. Außerdem hatte Podner bei der Stadt Badenborst 20000 M. aufgenommen.

Wien. Kaiser Franz Josef begrüßte wieder den Prinzen Georg von Griechenland zu der auf Kreta herrschenden Ruhe und Ordnung.

Sabden. Koloman Tisza, der seit einiger Zeit an Atembeschwerden leidet, hatte gestern Nacht einen heftigen Anfall zu beobachten. Der Zustand des Staatsmannes ist nicht unbedenklich.

Paris. Eine Note der "Agence Hanos" besagt: Die Wortetheile mit, die habe beschlossen, die verächtlichen Forderungen Frankreichs zu erfüllen. Delcassé erwiderte, sobald der französischen Regierung ein Befehl des Sultans ausgegangen sei, welcher den Befehl der Worte ratifiziert, werde das französische Reichsministerium verlassen.

London. Die "Times" melden aus Tokio: Es besteht nicht die Absicht, eine Auseinandersezung im Auslande aufzunehmen, es sei denn, daß dies unter ganz besonderen Bedingungen geschehen könnte; denn der fortwährende Goldzufluß, der der blühenden Handels, der außerordentlich guten Ernte und der Herstellung des Viehbestandes ist, erleichtert die Finanzoperationen im Innern des Landes.

London. Die "Daily News" melden, daß Miss Hobhouse, die sich so sehr bemüht hat, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die hohe Sterblichkeit in den Konzentrationslagern zu lenken, in Südafrika verhaftet wurde. Man glaubt, sie sei deportiert, d. h. an Bord eines nach England abgehenden Fahrzeugs gebracht worden.

London. Das "Daily Mail" meldet aus Mexiko: Es besteht nicht die Absicht, eine Auseinandersezung im Auslande aufzunehmen, es sei denn, daß dies unter ganz besonderen Bedingungen geschehen könnte; denn der fortwährende Goldzufluß, der der blühenden Handels, der außerordentlich guten Ernte und der Herstellung des Viehbestandes ist, erleichtert die Finanzoperationen im Innern des Landes.

Melbourne. In einer Ansprache mit dem Premierminister Barton wies der Kommandant des australischen Geschwaders Admiral Beaumont auf die Notwendigkeit hin, das Geschwader durch moderne Schiffe zu vermehren, damit es einem feindlichen Angriff gewachsen sei.

London. Die "Times" veröffentlichten ein Schreiben Sir William Harcourt's, in dem dieser sich gegen die Politik der Regierung und deren Kriegsführung, besonders während der letzten Zeit wendet. Harcourt erklärt, die Verbannung der Buren und die Konfiszierung ihres Eigentums seien verfassungswidrig und

verwerthlich, und könnten weder durch das Kriegsrecht, noch durch das bürgerliche Recht begründet werden.

London. Die Regierung beschloß, die Entsendung von 16400 Mann Verbündeten nach Südafrika zu bewilligen.

Konstantinopel. Die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders vor Mytilene in dem Augenblick, wo man im Hildiz-Palais glaubte, doch es auf halbem Wege umgekehrt sei, rief in Istanbul große Bewirrung hervor. Man glaubt an eine Beziehung der Insel. — Die Zahl der Schiffe und Artillerie, deren Anerkennung Frankreich verlangt, beträgt gegen 600.

New-York. In Leavenworth (Kansas) meuterten 30 im dortigen Gefängnis befindliche Strafgefangene; sie entzissen den Aufsehern die Waffen, tödten einen und verwundeten viele von ihnen und entflohen dann. Die Meuterer, von denen ebenfalls einer getötet und mehrere verwundet wurden, werden durch Polizei verfolgt.

Valparaiso. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenfamilie gab der Minister des Innern eine Erklärung ab, in der die beurteilenden Nachrichten über die Beziehungen zwischen Chile und Argentinien für durchaus unbekannt erklärt. Die Beziehungen seien nach wie vor freundlich. Am Schluß dieses Jages der Minister, er habe die letzte Reberzeugung, daß in nicht allzu langer Zeit alle Streitigkeiten mit den benachbarten Staaten gelöst werden würden. Es ist das Hauptziel der Regierung, den Frieden aufrecht zu erhalten und durch weitere Ausdehnung der Handelsbeziehungen die Solidarität der Staaten des amerikanischen Kontinents zu befestigen, gleichzeitig aber über die Interessen und Rechte Chiles zu wachen.

Peking. Über die letzten Augenblicke Li-Hungs. Tschang's wird noch folgendes bekannt: Li-Hung-Tschang wurde gestern Abend gegen 9 Uhr getötet. Oberstleutnant Weiß wurde von der Anklage des Überhöhungswirks von Geschüttelten freigesprochen, dagegen wegen Achtungswidrigkeit (Singens des Liedes) 3 Monate. Wachtmeistermaat Kunze wurde wegen derselben Vergehens zu 3 Monaten und Degradation verurteilt. Außerdem stand noch der Oberstleutnant Weiß unter Anklage, der dem Patrolo Greger bei Abstossung des Liedes einige in dem Fall zur Verwendung gekommene Ausdrücke gezeigt hatte. Dafür erhielt er 3 Wochen Mittelstrafe. Wachtmeistermaat Kunze wurde in Folge Fluchtverdachts sofort verhaftet.

Kassel. Im Bergwerk "Silikat" auf hinter Wilhelmshöhe wurden zwei Bergleute verdrückt, von denen der 19jährige Bergmann Krug getötet wurde.

Frankfurt (Oder). Die Stadt Rixdorf (Kreis Quedlinburg) wurde vom Reichsgericht verurteilt, 88000 M. zu zuzuladen, die ihr verbotene Bürgermeister Podner durch gefälschte Dokumente bei der Stadt Berlin im eigenen Interesse aufgenommen hatte. Außerdem hatte Podner bei der Stadt Badenborst 20000 M. aufgenommen.

Wien. Kaiser Franz Josef begrüßte wieder den Prinzen Georg von Griechenland zu der auf Kreta herrschenden Ruhe und Ordnung.

Sabden. Koloman Tisza, der seit einiger Zeit an Atembeschwerden leidet, hatte gestern Nacht einen heftigen Anfall zu beobachten. Der Zustand des Staatsmannes ist nicht unbedenklich.

Paris. Eine Note der "Agence Hanos" besagt: Die Wortetheile mit, die habe beschlossen, die verächtlichen Forderungen Frankreichs zu erfüllen. Delcassé erwiderte, sobald der französischen Regierung ein Befehl des Sultans ausgegangen sei, welcher den Befehl der Worte ratifiziert, werde das französische Reichsministerium verlassen.

London. Die "Times" melden aus Tokio: Es besteht nicht die Absicht, eine Auseinandersezung im Auslande aufzunehmen, es sei denn, daß dies unter ganz besonderen Bedingungen geschehen könnte; denn der fortwährende Goldzufluß, der der blühenden Handels, der außerordentlich guten Ernte und der Herstellung des Viehbestandes ist, erleichtert die Finanzoperationen im Innern des Landes.

London. Die "Daily News" melden, daß Miss Hobhouse, die sich so sehr bemüht hat, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die hohe Sterblichkeit in den Konzentrationslagern zu lenken, in Südafrika verhaftet wurde. Man glaubt, sie sei deportiert, d. h. an Bord eines nach England abgehenden Fahrzeugs gebracht worden.

London. Das "Daily Mail" meldet aus Mexiko: Es besteht nicht die Absicht, eine Auseinandersezung im Auslande aufzunehmen, es sei denn, daß dies unter ganz besonderen Bedingungen geschehen könnte; denn der fortwährende Goldzufluß, der der blühenden Handels, der außerordentlich guten Ernte und der Herstellung des Viehbestandes ist, erleichtert die Finanzoperationen im Innern des Landes.

Melbourne. In einer Ansprache mit dem Premierminister Barton wies der Kommandant des australischen Geschwaders Admiral Beaumont auf die Notwendigkeit hin, das Geschwader durch moderne Schiffe zu vermehren, damit es einem feindlichen Angriff gewachsen sei.

London. Die "Times" veröffentlichten ein Schreiben Sir William Harcourt's, in dem dieser sich gegen die Politik der Regierung und deren Kriegsführung, besonders während der letzten Zeit wendet. Harcourt erklärt, die Verbannung der Buren und die Konfiszierung ihres Eigentums seien verfassungswidrig und

verwerthlich, und könnten weder durch das Kriegsrecht, noch durch das bürgerliche Recht begründet werden.

London. Die Regierung beschloß, die Entsendung von 16400 Mann Verbündeten nach Südafrika zu bewilligen.

Konstantinopel. Die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders vor Mytilene in dem Augenblick, wo man im Hildiz-Palais glaubte, doch es auf halbem Wege umgekehrt sei, rief in Istanbul große Bewirrung hervor. Man glaubt an eine Beziehung der Insel. — Die Zahl der Schiffe und Artillerie, deren Anerkennung Frankreich verlangt, beträgt gegen 600.

New-York. In Leavenworth (Kansas) meuterten 30 im dortigen Gefängnis befindliche Strafgefangene; sie entzissen den Aufsehern die Waffen, tödten einen und verwundeten viele von ihnen und entflohen dann. Die Meuterer, von denen ebenfalls einer getötet und mehrere verwundet wurden, werden durch Polizei verfolgt.

Valparaiso. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenfamilie gab der Minister des Innern eine Erklärung ab, in der die beurteilenden Nachrichten über die Beziehungen zwischen Chile und Argentinien für durchaus unbekannt erklärt. Die Beziehungen seien nach wie vor freundlich. Am Schluß dieses Jages der Minister, er habe die letzte Reberzeugung, daß in nicht allzu langer Zeit alle Streitigkeiten mit den benachbarten Staaten gelöst werden würden. Es ist das Hauptziel der Regierung, den Frieden aufrecht zu erhalten und durch weitere Ausdehnung der Handelsbeziehungen die Solidarität der Staaten des amerikanischen Kontinents zu befestigen, gleichzeitig aber über die Interessen und Rechte Chiles zu wachen.

Peking. Über die letzten Augenblicke Li-Hungs. Tschang's wird noch folgendes bekannt: Li-Hung-Tschang wurde gestern Abend gegen 9 Uhr getötet. Oberstleutnant Weiß wurde von der Anklage des Überhöhungswirks von Geschüttelten freigesprochen, dagegen wegen Achtungswidrigkeit (Singens des Liedes) 3 Monate. Wachtmeistermaat Kunze wurde wegen derselben Vergehens zu 3 Monaten und Degradation verurteilt. Außerdem stand noch der Oberstleutnant Weiß unter Anklage, der dem Patrolo Greger bei Abstossung des Liedes einige in dem Fall zur Verwendung gekommene Ausdrücke gezeigt hatte. Dafür erhielt er 3 Wochen Mittelstrafe. Wachtmeistermaat Kunze wurde in Folge Fluchtverdachts sofort verhaftet.

Frankfurt (Oder). Die Stadt Rixdorf (Kreis Quedlinburg) wurde vom Reichsgericht verurteilt, 88000 M. zu zuzuladen, die ihr verbotene Bürgermeister Podner durch gefälschte Dokumente bei der Stadt Berlin im eigenen Interesse aufgenommen hatte. Außerdem hatte Podner bei der Stadt Badenborst 20000 M. aufgenommen.

Wien. Kaiser Franz Josef begrüßte wieder den Prinzen Georg von Griechenland zu der auf Kreta herrschenden Ruhe und Ordnung.

Sabden. Koloman Tisza, der seit einiger Zeit an Atembeschwerden leidet, hatte gestern Nacht einen heftigen Anfall zu beobachten. Der Zustand des Staatsmannes ist nicht unbedenklich.

Paris. Eine Note der "Agence Hanos" besagt: Die Wortetheile mit, die habe beschlossen, die verächtlichen Forderungen Frankreichs zu erfüllen. Delcassé erwiderte, sobald der französischen Regierung ein Befehl des Sultans ausgegangen sei, welcher den Befehl der Worte ratifiziert, werde das französische Reichsministerium verlassen.

London. Die "Times" melden aus Tokio: Es besteht nicht die Absicht, eine Auseinandersezung im Auslande aufzunehmen, es sei denn, daß dies unter ganz besonderen Bedingungen geschehen könnte; denn der fortwährende Goldzufluß, der der blühenden Handels, der außerordentlich guten Ernte und der Herstellung des Viehbestandes ist, erleichtert die Finanzoperationen im Innern des Landes.

Melbourne. In einer Ansprache mit dem Premierminister Barton wies der Kommandant des australischen Geschwaders Admiral Beaumont auf die Notwendigkeit hin, das Geschwader durch moderne Schiffe zu vermehren, damit es einem feindlichen Angriff gewachsen sei.

London. Die "Times" veröffentlichten ein Schreiben Sir William Harcourt's, in dem dieser sich gegen die Politik der Regierung und deren Kriegsführung, besonders während der letzten Zeit wendet. Harcourt erklärt, die Verbannung der Buren und die Konfiszierung ihres Eigentums seien verfassungswidrig und

verwerthlich, und könnten weder durch das Kriegsrecht, noch durch das bürgerliche Recht begründet werden.

London. Die Regierung beschloß, die Entsendung von 16400 Mann Verbündeten nach Südafrika zu bewilligen.

Konstantinopel. Die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders vor Mytilene in dem Augenblick, wo man im Hildiz-Palais glaubte, doch es auf halbem Wege umgekehrt sei, rief in Istanbul große Bewirrung hervor. Man glaubt an eine Beziehung der Insel. — Die Zahl der Schiffe und Artillerie, deren Anerkennung Frankreich verlangt, beträgt gegen 600.

New-York. In Leavenworth (Kansas) meuterten 30 im dortigen Gefängnis befindliche Strafgefangene; sie entzissen den Aufsehern die Waffen, tödten einen und verwundeten viele von ihnen und entflohen dann. Die Meuterer, von denen ebenfalls einer getötet und mehrere verwundet wurden, werden durch Polizei verfolgt.

Valparaiso. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenfamilie gab der Minister des Innern eine Erklärung ab, in der die beurteilenden Nachrichten über die Beziehungen zwischen Chile und Argentinien für durchaus unbekannt erklärt. Die Beziehungen seien nach wie vor freundlich. Am Schluß dieses Jages der Minister, er habe die letzte Reberzeugung, daß in nicht allzu langer Zeit alle Streitigkeiten mit den benachbarten Staaten gelöst werden würden. Es ist das Hauptziel der Regierung, den Frieden aufrecht zu erhalten und durch weitere Ausdehnung der Handelsbeziehungen die Solidarität der Staaten des amerikanischen Kontinents zu befestigen, gleichzeitig aber über die Interessen und Rechte Chiles zu wachen.

Peking. Über die letzten Augenblicke Li-Hungs. Tschang's wird noch folgendes bekannt: Li-Hung-Tschang wurde gestern Abend gegen 9 Uhr getötet. Oberstleutnant Weiß wurde von der Anklage des Überhöhungswirks von Geschüttelten freigesprochen, dagegen wegen Achtungswidrigkeit (Singens des Liedes) 3 Monate. Wachtmeistermaat Kunze wurde wegen derselben Vergehens zu 3 Monaten und Degradation verurteilt. Außerdem stand noch der Oberstleutnant Weiß unter Anklage, der dem Patrolo Greger bei Abstossung des Liedes einige in dem Fall zur Verwendung gekommene Ausdrücke gezeigt hatte. Dafür erhielt er 3 Wochen Mittelstrafe. Wachtmeistermaat Kunze wurde in Folge Fluchtverdachts sofort verhaftet.

Frankfurt (Oder). Die Stadt Rixdorf (Kreis Quedlinburg) wurde vom Reichsgericht verurteilt, 88000 M. zu zuzuladen, die ihr verbotene Bürgermeister Podner durch gefälschte Dokumente bei der Stadt Berlin im eigenen Interesse aufgenommen hatte. Außerdem hatte Podner bei der Stadt Badenborst 20000 M. aufgenommen.

Wien. Kaiser Franz Josef begrüßte wieder den Prinzen Georg von Griechenland zu der auf Kreta herrschenden Ruhe und Ordnung.

Sabden. Koloman Tisza, der seit einiger Zeit an Atembeschwerden leidet, hatte gestern Nacht einen heftigen Anfall zu beobachten. Der Zustand des Staatsmannes ist nicht unbedenklich.

Borstandes der Stadtverordnetenkammer Herrn Direktor Stölzl, welches dieser am 1. November begangen hat. Was geschehen ist, seitdem der Vorsitzende für die dem Kollegium geleisteten Dienste ist ihm von diesem ein Ehrengeschenk überreicht worden, doch sollte er auch von dieser Stelle aus die unermüdliche Dienstwilligkeit, die nie nachgängende Bereitwilligkeit, Ausdauer zu erhalten, seine Arbeitsfreudigkeit und die musterhafte Leitung der Abteilung rühmend hervorheben. Der Herr Vorsitzender dankte hieran den Wünsch, das es dem Jubilar vergönnt sein möge, die Abteilung noch viele Jahre zu leiten und verlas im Anschluss daran unter dem Beifall des Kollegiums ein in warmen Worten verfasstes Schreiben des Herrn Direktors Stölzl für die ihm erwartete Gütung. — Aus den hierauf zum Vortrag gelangenden eingangs in einem Schreiben einer Anzahl Grundstücksbesitzer und Mietler an der Wasserstraße zu erwähnen, in welchem sie um Beleistung des vom Verein "Golzplatz" auf den Elbwiesen an der Wasserstraße errichteten Spielplatzes bitten. In diesem Schreiben wird u. A. ausführlich, daß durch die Errichtung dieses Kinder Spielplatzes eine große Belästigung der Einwohner der Wasserstraße verhängt worden sei, daß ein ohrenbetäubender Lärm die Nerven der Anwohner schädigt u. l. w. mit einem solchen Zustand auf die Dauer nicht vorbestehen könne. Wohlten der Bedeutung des Schreibens wurden an einzelnen Stellen Dr. und Frau Götz-Ruge laut. Nachdem St.-B. Baumeister Müller kontrolliert, daß nach keinen Beobachtungen der Raum auf dem Spielplatz wirthschaftlich bedient und für die Bewohner der Wasserstraße belästigend sei und um Beleistung deselben, mindestens aber um eine strengere Aufsichtshaltung gebeten, ward das Schreiben an den Rath gegeben. — Zu einer längeren Aussprache und das Schreiben des Vorstandes des Gewerkschaftsvereins, mittels dessen er Druckschrift einer Petition überreicht, in welcher um Vernahme einer Arbeitslosen-Schätzung in Dresden und um Ausführung von Notstandsarbeiten, sowie um Ergründung weiterer Maßnahmen durch Staat und Gemeinde auf Anforderung des durch die bestehende Arbeitslosigkeit und den bevorstehenden Winter in der Arbeitsverhinderung drohenden Rückschlüsse gehetet wird. Nachdem St.-B. Dr. Pölling an den Rath die Frage gestellt, ob er bereit ist Mittel und Weise gefunden habe um der Arbeitslosigkeit in weit thäumlich zu steuern, ergreift St.-B. Götz das Wort und verneinte sich dafür, daß die Stadtverwaltung Mittel und Weise habe, um die bevorstehende, vielleicht sehr dichte Rote zu mildern. Er stellte hiebei die Arbeitslosenversicherung mit der der sozialdemokratischen Partei in Verbindung und kam dann auf die sozialen Wohlfahrten über die Sozialgesetzgebung zu sprechen. Er habe sich damals gefragt, daß der Schlüssel zur ganzen Sozialpolitik in der Arbeitslosenversicherung liegen werde. Die damals beobachtigte Verbindung zwischen Arm und Reich sei nicht erreicht worden. Die Arbeitslosen in ihrer armen Lage seien nicht betrieben. In den Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs seien die Arbeiter von dem Führer der Sozialdemokratie ausgenutzt und zum Streit veranlaßt worden. Heute verlangten sie von diesen Arbeit und sie lehnten ihnen keine geben; jetzt würden die Arbeiter Gelegenheit haben, zu leben, wie sie ihnen verstanden könne. Im Verlauf einer Aussprache hatte sich Redner in stümliche, sich mehr und mehr heiterer Erregung hinweggesprochen, so daß der Vorsitzende der Räder nicht zu leide in diesem Herr Oberbürgermeister Götz, Dr. Münnich u. d. Bentler, beantwortete die vom St.-B. Dr. Pölling an den Rath gerichtete Frage bestechend. Der Rath habe sich bereits bei mehreren Wochen mit Erhebungen darüber beschäftigt, welchen Umgang die Arbeitslosigkeit etwa annehmen werde und welche Maßregeln daraus entstehen seien. Der Rath werde bestrebt sein, in viel Arbeit als legend thäumlich für die örtlichen Einwohner zu schaffen (Bravo!). Wiederum dem Kollegium demnächst Vorlagen zuarbeiten werden. Eine Arbeitslosenabklärung habe man ratschlägig vorbereitung nicht für nötig erachtet, weil es einerseits schwer durchzuführen, andererseits wäre eine solche Statistik auch wenig Wert. Da sie sich doch nur auf Dresden beziehe, die beiden Verhältnisse aber auch anderweitig und im ganzen Reich betreffen. St.-B. Baumeister Hartwig: Man solle sich nicht in Potsdam lassen und ziehen, wenn man diese Position aussage. Zu Zeiten befanden sich in jeder Nummer der sozialdemokratischen Blätter nichts würdigende Beleidigungen der Dresdner Gemeindeverwaltung. Wenn man dem Gegentheil das Recht zuschiebe, so würde man doch fordern, daß da, wo Grund zur Zufriedenheit vorliege, diese auch anerkannt werde. Eigentlich ist der sozialdemokratische Rath viel bessere, ehrliche und nationale Arbeit, daneben aber eine Menge, die klasse und delle und Alles beende, was ihr Auge kommt. Es ist nichts in der Gesellschaft, was von den genannten Bürgern nicht in der schwierigsten und boshaftesten Weise heruntergetreten werde. Tatsächlich, das wie es scheinen könne, Rath und Freude in unserer Stadt bereits heimisch geworden, sonne nicht die Seele leid. Man läßt die Arbeitslosen, die seit wenigen Monaten erst hier sind, dorthin zu, woher sie gekommen und wo sie vorhergegangen sind, weil sie, wie sozialdemokratische Blätter selbst sagen, in der Großstadt Dresden zu viel verdienten und dreimal so viel Verdienst haben. Wo sei denn das Geld hin, das in den unten Seiten verdient worden sei; worum bekommt nicht in der Zeit gearbeitet? Redner exemplifizierte hier auf die vermögenden und mitleidigen Arbeiter, die von ihrem Sommerverdienst in der Stadt im Winter daheim leben. Bei den heutigen Zeiten könne man schon sparen, dafem der Arbeiter unverhältnismäßig oder keine zahlreiche Familie habe. Die Alten und Schwachen sollen ausdrücklich von seinen Ausführungen ausgeschlossen bleiben. Von den jungen, unbarmhaften Leuten, die am meisten rumhüpfen, müsse jede Soziale Rettung abgesondert werden; den wirklich Notleidenden wolle er die Hilfe feinesseins entzogen wissen. Vicedirektor Dr. Hödel hielt den Siedlungen einer Arbeitslosenversicherung für ernsthafte und bestrebt bei den zu erreichenden Maßnahmen ebenfalls die Anwendung einer scharfen Sonde in der Zahl der Arbeitslosen.

Kollegium verneint die Anklageheit schließlich an das Rath. — Ein Schreiben des Rathes, in welchem er mittheilt, daß er nicht in der Lage sei, dem Antrage der Stadtverordneten auf Auflösung bzw. Verlegung des im Garten des Friedrichsäder Stadtwaldes befindenden Naturfreundes stattzugeben, wurde auf Antrag des St.-B. Amtsgerichts Köller beim Verwaltungskonsistorium überreicht. Ebenfalls an den Rath vertrieb man ein Schreiben des Vorstandes des Verbandes der Kaufsleuteverbände, mittelst dessen er eine an die Ständekammer und zunächst an die Amtesräte gerichtet, die Vermehrung der häuslichen Sandtag- und Wallfahrtstage von 1898 bestehende Petition mit der Bitte um deren Unterstützung durch die beiden städtischen Kollegen überreicht. — In die Tagesordnung eintretend, überwand Kollegium einen Antrag des St.-B. Claussen, den Rath zu erlauben, den den Stadtverordneten gebraucht zugesetzten Entwurf an den allgemeinen Bestimmungen, betr. die Vergabeung von Arbeits und Dienstleistungen für die Stadt Dresden zu genehmigen und die früher hierfür erlassenen Bestimmungen außer Kraft zu setzen, den verneinten Ausschluß. Von den übrigen Betätigungsangelegenheiten fand zunächst die Anlegung von Sonderlinien auf dem Stadtbauplan statt, welcher aus Anlaß der Erbauung einer Interimsbrücke für die Trinitatiskirche auf dem angrenzenden Areale des Chatholischen Instituts hergestellt werden soll. Anlaß zu einer längeren Aussprache. Während St.-B. Hödelmann im vorliegenden Falle eine Gelegenheit zum Sparen erblickt und nur für die Schaffung eines Spielplatzes eintrat, verneinten sich Borsdorfer Ränder, St.-B. Hödel, Hartwig, Stünning und Dr. Gottmann zwar für die Anlegung von Schmalschlägen, die auch von Herrn Stadtrath Koeppler vertreten wurde. Schließlich erklärte man sich gegen eine Stimme damit einverstanden und willigte in die Einstellung der Kosten in den nächstjährigen Haushaltsposten. Ebenfalls zu längeren Erörterungen kam es bei dem Schreiben des Rathes, in welchem er mittheilt, daß er die Rechte habe, den Wehrbedarf für Unterhaltung der Carolabrücke, welcher in folge teilweiser Erneuerung der Asphaltbahnen und für größere Ausdehnungen am Brückengeländer entsteht, für das laufende Jahr mit 13.500 Mark zu bewilligen und in den folgenden Jahren 18.500 Mark. Zur Unterhaltung der Straße einzustellen. Als erster Redner bemerkte Borsdorfer Dr. Hödel, daß man sich allerdings, wie das auch im Bericht des Berichterstatters St.-B. Baumeister Mühl zum Ausdruck gelangte, im höchsten Grade wundere, daß für die Carolabrücke so umfangreiche Aufwendungen nötig seien. Der in dem Rathsschreiben angegebene Grund, daß durch Ableitung des Wasserleiters während des Umbaus der Marienbrücke auf die Carolabrücke, deren schnelle Abnutzung hervorgerufen sei, könne nicht der richtige sein; er hätte deshalb gemüthet, daß der Rath erlaucht worden wäre, den wahren Grund dieser Bekämpfung überflüssiger Abnutzung anzugeben, und daß der Befürchtung Ausdruck gegeben worden wäre, ob diese etwa in Folge Verwendung nicht geeigneter Materialien entstanden sei. Stadtverordneter Hödelmann drückte zum Ausdruck, daß man in der Bürgerschaft geradezu empört sei, daß die Carolabrücke fortwährend aufgerissen werde. St.-B. Hartwig betonte, daß er die Sitzung des Verwaltungsausschusses, in der über den Gegenstand beraten worden, nicht beisgewesen habe. Er sei ja immer darüber gewesen, daß dem Kollegium Kritik zu über empfohlen habe. Man müsse in vielen Dingen ganz anders auf dem Posten sein. Borsdorfer Ränder erwähnte als Vorsteher der Verwaltungsausschüsse, daß man wohl eine noch stärkere Begründung für die Röderung vom Rath hätte verlangen können, doch aber nicht bloß der stärkeren Verleih auf der Brücke erlaß die Mängel gezeigt, sondern er, Redner, sollte schon früher dort bemerkt habe. Da der Rathsdecember Herr Überbaurat Klette infolge Erkrankung nicht anwesend, auch in der bestehenden Ausschüsse nicht anwesend gewesen war, wurde die weitere Verabschluß des Gegenstandes ausgesetzt. — Die sozialen, allgemeinen Interessen entbehrenden Gemeinden der Gtaasordnung fanden den Ausführungsnoten gemäß altem Erledigung. Zum Schluß wurde ein Drinaliste-Sanction des St.-B. Gasteiner eindringlich angenommen, den Rath zu erlauben, nach Fertigstellung der sächsischen Neubauten am Kreisbergerschloß die Fertigung rohstoffreicher Neubauten dieses Platzes baldig vornehmen zu lassen. — Eine geheime Sitzung folgte.

* Polizeibericht t. 8. November. Gestern hat sich ein Stütze der Hausrat in Stellung gewiesen. 23 Jahre altes Mädchen aus der Bebauung ihrer Herrschaft unter Umständen entfernt, die vermutlich ließen, daß sie den Tod in der Elbe. Er sei ja immer darüber gewesen, daß dem Kollegium Kritik zu über empfohlen habe. Man müsse in vielen Dingen ganz anders auf dem Posten sein. Borsdorfer Ränder erwähnte als Vorsteher der Verwaltungsausschüsse, daß man wohl eine noch stärkere Begründung für die Röderung vom Rath hätte verlangen können, doch aber nicht bloß der stärkeren Verleih auf der Brücke erlaß die Mängel gezeigt, sondern er, Redner, sollte schon früher dort bemerkt habe. Da der Rathsdecember Herr Überbaurat Klette infolge Erkrankung nicht anwesend, auch in der bestehenden Ausschüsse nicht anwesend gewesen war, wurde die weitere Verabschluß des Gegenstandes ausgesetzt. — Die sozialen, allgemeinen Interessen entbehrenden Gemeinden der Gtaasordnung fanden den Ausführungsnoten gemäß altem Erledigung. Zum Schluß wurde ein Drinaliste-Sanction des St.-B. Gasteiner eindringlich angenommen, den Rath zu erlauben, nach Fertigstellung der sächsischen Neubauten am Kreisbergerschloß die Fertigung rohstoffreicher Neubauten dieses Platzes baldig vornehmen zu lassen. — Eine geheime Sitzung folgte.

* Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 8. November. Eine tiefe Depression in über Nordwesteuropa und Skandinavien ausgetrieben, deren neuster Stand von unter 725 Mill., über Island lagernd, während das Maximum des Winddrucks mit über 760 Mill., bei über Südwesteruropa befindet. Das Alpenland weiß heller und besseres Wetter auf, sonst ist es in Deutschland trüb und milde, an der Küste herrlicher lebhafte Westwinde. — Wahrscheinlich ist die Fortbauer der Wetterlage.

Hauptgewinne der 140. Nat. Sächs. Landeslotterie.

Fünfte Klasse. Siebuna am 8. November 1901. (Obne Gewinn.)

600.000 R. auf St. 27115 in die Kollektion von Werner-Leisig.

5000 R. auf St. 81393 36708 91168 98340.

2000 R. auf St. 2805 13209 17089 17188 17107 18555 20089 21078

2112 2634 3119 33229 35825 36012 48845 51431 52128 61140

2678 57245 87295 90092 92 93 94003 97983.

1000 R. auf St. 2749 7 07 7800 12668 13270 15820 15827 16317

2351 26191 27589 30431 31226 31816 33746 34734 36420 36891

86977 9093 71109 74870 74884 78024 77780 78087 87948 88743 88879

91628 91825 96285 98899.

treitende Sängerin erwies sich auf's Neue als eine Vortragskünstlerin von vorzüglicher Empfindung und hervorragendem Ausdrucksvermögen. Lieder wie Rossini's "Loreley" und Sterckheimer's "Sternennacht", ferner das finnische "Mädchenlied" von Hilda und das Stimmungsstück "Gute Nacht" von Nicolai wird man seitens eindrücklicher und feierlicher vernehmen haben, als gehörten sie in der Interpretation durch Frau Starcke's liebliche und in allen Rechten gleichmäßig gut durchgebildete Stimme. Ganz besonders dankbar aber war man der Sängerin ja sein für die wahrscheinlich gleichzeitige einer Doppelpartie von Kindersängern, deren eine von unserem heimischen Domherrn Reinhold Becker herstammt, während die andere den noch wenig bekannten Dr. Hermann zum Autor hat. Viele Vierergruppen sind zu innige und junge, die Stimmung der Kinderstimme so rein und edel widergespiegeln können, daß man höchstens darüber darüber..

Tagespolitik.

* Deutsches Reich. Dem Verein nach wird der Bundestag am 12. November die von den Ausländern vorbereitete Politikvorlage behandeln.

* Nach der "Sieg". Bis "wir", soll Herr v. Frey-Welzen von dem Ehrenamt des Vizepräsidenten des Reichstags zurücktreten, die konserватiv-patriotische Partei vermutlich den Grafen v. Döbeln für den Posten des Vizepräsidenten vorstellen.

* Zur Feier des Geburtstages des Königs Edward von England findet morgen Sonnabend, bei dem Kaiserpreise im Neuen Palais in Potsdam eine größere Tafel statt, zu welcher der Reichskanzler Dr. von Biel, der Kommandant des Hausschutzes Generaladjutant v. Pleissen, der Kommandant der 1. Garde-Dragoner-Regiments, Oberst v. Rauch, der Kommandant des Gardekorps, General v. Winterfeldt und Graf v. Klinowstrom u. a. mehr Einladungen erhalten haben.

* Der deutsche Botschafter in Paris, Herr Habermann, sprach dem französischen Handelsminister Millerand im Allerhöchsten Auftrag die Offenlichkeit des Kaisers aus für die künftige vollendete, tollbare Ausstellung "Blauette", die Millerand dem Kaiser durch den Botschafter Marquis de Noailles hat überreichen lassen, um seinen Dank abzutragen für die besonderen Verdienste, welche der Kaiser durch Überbrückung von Kunstsachen aus seinen Privatsammlungen der Pariser Ausstellung angebracht ließ. Millerand gab seiner Freude über die kaiserliche Aufmerksamkeit herzlichst Ausdruck.

* Zur Kundgebung der Berliner Studenten gegen Chamberlain schreibt die "T

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Theilungabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 88
spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Geboren: Lehrling August Neuherr's S., Volchappel, Bau-
meister Recknig's S., Vlina, Erhard's T., Vlina,
Kleider, Paul Volz's T., Chemnitz, W. Dr. Heilig's T.,
Chemnitz, Edmund Müller's T., Schönau, Georg Volz's S.,
Leipzig, Landrichter Lampadius' T., Leipzig.

Verstorben: Arthur Kahnt m. Rose Nehm, L. Schleinitz.
Forscher Schmidt m. Elisabeth Naumann, Schönau.

Gestorben: August Grebel, 78 J., Zittau, Marie Engel-
mann geb. Müller, 55 J., Reichensachsen, Anna Emilie Lutherer
geb. Behold, 88 J., Reichensachsen, Robert Heiter, 81 J., Leipzig
Wohramentherapeft Carl Gottl, Schramm, 77 J., Annaberg
Weichensteller Karl Moritz Weiser, 57 J., Wiesa, Lehrling emer.
Gottl Wilhelm Knebel, 76 J., Dörschnitz, Marie Sauerbeck geb.
Goth, 82 J., Wiesa, Karl August Dohmann, Leipzig, Staats-
anwalt a. D. Dr. jur. Ernst Bruno Lange, Oberrechtsrat.

Offene Stellen.

Gas-, Benzin-, Petroleum- Motore!

Firma mit epochemachenden, neuen,
sehr billigen, vereinfachten Motoren, für
alle Brennstoffe geeignet, sucht überall
tüchtige, erstklassige



gegen hohe Provision.

Branchekenntnis Bedingung.

Offeraten unter J. N. 5782 an Rudolf Messe,
Dresden.

Unfall und Haftpflicht.

Erstklassige Unfall- und Haftpflicht-Berührungs-
Aktien-Gesellschaft hat die mit grösserem Inkasso aus-
gestattete

General-Agentur

für Dresden und Umgegend
unter höchst günstigen Bedingungen anderweit zu besetzen.
In der Branche erfahrene, repräsentationsfähige, in Industrie-
und Privatkreisen bekannte, angesehene Personen, belieben ihre
Offeraten unter V. A. 179 bei d. "Invalidendank" Dresden
niederzulegen. Strengste Disziplin zugleich.

Reisebeamte, Vertreter

(auch Nichtfachleute) zum Ablöse-
von Lebensversicherungen sofort
gesucht. „Adler“ Deutsche
Versicherungsbank in Darmstadt.

Düngemittel- Händler,

sowie Reisende können sich durch Vertrieb eines
sehr billigen, zu Wiede-
rungsvorzug bewährten
Guano's (bestes Ersatz für
Thomasmehl)

hohen Verdienst

sicher. Reisefanten beliebt. Abt.

unter R. S. 133 in die Exped.

d. Bl. einzutreten.

Züchtige Justirer

auf
V. S. Maschinen
bei gutem Lohn in dauernde
Stellung gesucht. Offer.
unter R. G. 5269 an
Rudolf Messe, Köln.

Reisedame

1. Kraft für Privat, hoch. Gehalt
u. Service, sucht Gesellschaftsgesell-
schaften & Liebhaber. Döbeln i. S.

Besirkshaus Altenials

sucht zum sofortigen Antritt
einen unverheiratheten

Aufseher,

welcher mit Lando., Gartens- und
forstwirtschaftlich. Arbeiten ver-
traut sein muss.

Besirkshaus Altenials,

am 6. November 1901.

Hammerschmidt, Insip.

Ein

Oberschweizer

mit guten Empfehlungen m. zu
25 Jahren vor 1. Januar 1902
gesucht. R. Göndke, Salzen-
dorf bei Meißen.

Mehrere Rote Kellnerinnen,

Hausmädchen u. Küchenbediensteten,
Verkäuferin, sowie Kellnerin,
Kellner, Koch, Bierausgeber,
Haushälter, Hausmädchen,

Kutscher

lachen Stellung durch

Großmann's Bureau,

Dresden-N. Baumgasse, Nr. 4.
Tel. Am 11. 263.

Stelle-Gesuch.

Ein verheir. in den mittleren
Jahren stehender kräftiger Mann,
gelehrter Schmied, sucht irgend
welchen Posten als Bader, Feuer-
mann, Heizer oder sonstige Be-
schäftigung, evtl. auch nur zur Aus-
hilfe. Suchender war zuletzt als
Bader 5 Jahre in einer Stell. u.
suchen ihm die besten Zeugnisse zu
Diensten. Tel. Offeraten ebd. an
Schramm, Baumgasse 12, 3.

Ein tüchtiger, verheiratheter

Oberschweizer

dem prima Zeugnisse zur Seite
stehen, mit u. Familie, sucht per
1. Dez. od. Novemb. anderes St.
Off. u. C. 10639 Erv. d. Bl.

Geldverkehr.

Gesucht

per 1. Januar 1902 auf ein Haus-

grundstück in d. Nähe Dresdens

als 1. Hypothek aus Privathand

14-15,000 Mark.

Brandstufe über 20,000 Mark.

Offeraten erbeten am **B. 10635**

in die Expedition dieses Blattes.

Gebt meine 2. Binschusshop v.

10,000 Mark

zu 5 % vorangezahlten 30,000 Mark.

Agenten verbieten. Offeraten am
A. M. 288 Erv. d. Bl.

Mit

10-15,000 Mark

samt sich Privatmann still an
einer Fabrik betreibenden, Berzinsl.
8% pt. Jahr. Auch für j. jungen
Kaufmann Gelegenheit, sich mit
obigen Preisen, zu beitreihen, evtl.
etwas billiger. Wertheim, 1. Hypothek aus
Haus mit 10,000 Mark. Anz. durch 2. Hypothek
durch 10,000 Mark. Daar gute Hypothek.
Sinsheim, H. Bachtelhantout ob.
Gothof mit an. Offer. am **10**
postdag. Mittweida erbeten.

Verkauf?

Fleischerei-Grundstück

konturenlos im Lette.

mit flottach. Restaurant.

5 Min. von Zittau, an d. Hauptstr.

gel. mit Laden, Obst, Wohnen

Wohnungen, Schlachthaus, gr.

Gemüsegarten, 370 M. Extra-

Anz. zu verkaufen durch **A. Eber-**

berger in Zittau.

Blasewitz.

Villen zu Anfang und Wohn-

ungen werden nördlichem

Schillerplatz 18. Aug. Kaiser.

Mk. 6000

auf 2 Jahre gefucht gegen Accedit

und Sicherheit. Tel. Off. unter

B. A. 197 "Invalidendank"

Dresden erbeten.

55-65.000 Mark

1. Hyp. werden auf ein Land-

grundstück jetzt oder später zu

leiben gefucht. Wertheim, doppelt
vorhanden. Offeraten erbeten u.

G. 45860 Erv. d. Bl.

selbst bei sofortiger Baartzahlung.

Offeraten unter **D. R. 6376**

an Rudolf Messe, Dresden.

20,000 M.

2. Hypothek auf ein Landgrund-

stück innerhalb der Brandst.

gefucht. Es stehen noch 48,000 M.

dahinter. Tel. u. F. 45850

in die Exp. d. Bl.

6000 Mark

gegen hyp. Sicherheit auf 1 Jahr

gegen hohe Vergütung gefucht.

Tel. Off. unter **C. N. 528** erd.

"Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-

An- und Verkaufe.

Gasthofsvverkauf

Spannbeispiel verkaufe mein.

Gothof. Seidiger ist der einzige

in einem Bauerndorf der Provin-

Sachsen, das Saal und Regel-

bahn x. Preis 34,000 M. Anz.

10,000 M. Nur Selbstverkauf.

wollen sich unter **E. 10645** an

die Exp. d. Bl. wenden.

Verkauf oder Pacht.

In der Nähe von Dresden ist ein Neuaufbaugrundstück mit
großem Hall. u. Concertsaal, ca. 1200 Personen fassend, und alles
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie mit Regelbahn, Aus-
spannung und Schlachthauslage versehen, sofort billig zu ver-
kaufen oder zu verpachten. Als Anzahlung sind mindestens 10- bis
15,000 M. erforderlich. Tel. Off. u. U. 206 Erv. d. Bl.

Sichere Existenz.

Ein nachweislich gutes, alteingesessenes, an einem Central-
bahnhof mit Gleisanlagen gelegenes

Speditionsgefässt,

verb. mit Produkten, Getreide, Samen, u. d. Düngemitteln,
Baumaterialien, Briketts, Stein u. Braunkohlenhand-
lung, mit großen Riedelagen, Vieh, Wagen und sonstigen Zu-
gern, sofort unter günstigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen.
Ersterdag 15-20,000 M. Näheres durch **G. Herr** in Groß-

grau bei Pillnitz.

Hübsche Villa

in Niederloitzig, unweit der elektrischen Bahn, in
ruhiger Lage, 10,4 Ar. 2 Bauten
enthalten, Parterre u. Mansard, Unterkunft für 2 Personen,
Wagen, für den billigen Preis von Mark 2000 sofort zu ver-
kaufen. Ade. v. Selbstverkauften in die Expedition d. Bl. erbeten

unter **U. G. 101**.

Oberschweizer

dem prima Zeugnisse zur Seite
stehen, mit u. Familie, sucht per
1. Dez. od. Novemb. anderes St.

Off. u. C. 10639 Erv. d. Bl.

Geldverkehr.

Gesucht

per 1. Januar 1902 auf ein Haus-
grundstück in d. Nähe Dresden
als 1. Hypothek aus Privathand

14-15,000 Mark.

Brandstufe über 20,000 Mark.

Offeraten erbeten am **B. 10635**

in die Expedition dieses Blattes.

Gebt meine 2. Binschusshop v.

10,000 Mark

zu 5 % vorangezahlten 30,000 Mark.

Agenten verbieten. Offeraten am
A. M. 288 Erv. d. Bl.

Mit

Rheingauer Weinhandlung,

Gewandhausstraße 1 und 3.

Spezialität:

Rheinweine im mittleren und kleinen Preisslagen.
Direkter Bezug vom Winzer.
Proben auf Wunsch prompt und gratis.

Neu! Neu! Bürgerliches Wein-Restaurant „Mosel-Terrasse“

Pirnaischer Platz, Ecke Landhausstr. 27, I.

Grundstück der Herren Schramm & Schermer.

Augenehmer Aufenthalt
in behaglichen, der Neugier entsprechend ausgestatteten
fünf Restaurants-Räumen.

Ausdruck direkt vom Produzenten bezogener, naturreiner,
preiswerter Wein.

Warme und kalte Küche zu kleinen Preisen.

Tag und Nacht geöffnet.

Aufgänge: Pirn. Platz und Landhausstr. 27.

Um gest. Besuch bitten.

Fr. Wm. Beelitz und Frau.

Gasthof Klipphausen

bei Wilsdruff,

größter Saal der Umgegend.

Sonntag und Montag den 10. und 11. November

Großes Kirchweihfest mit doppeljähriger Ballmusik,

Anfang 3 Uhr.

worauf mit fl. Speisen und Getränken bestens vorbereitet und
freudlich einladet.

Otto Schöne.

Freimaurer-Institut,

Lehr- und Erziehungs-
Anstalt für Knaben zu Dresden-Striesen,
die einige öffentliche Realschule Sachsen's, die mit einem
Internat verbunden ist und sich neben der wissenschaftlichen
Ausbildung ihrer Schüler (Einjährig-Freiwilligen-
zeugnis) auch deren ganze Erziehung zur Aufgabe
macht — Die Einrichtungen der Wohn- und Unterrichtsräume
des über 2 Millionen Mark kostenden prächtigen Neubaus entsprechen
allen Anforderungen der Gesundheits- und Er-
ziehungsstreu.

Über 1000 werden noch in die 2 unteren Klassen nach
Klasse V nur eine beschränkte Anzahl von Knaben mit guten Zeug-
nissen im Betragen, Fleiß und Leistungen als Pensionäre
aufgenommen. Die Bedingungen werden auf Wunsch unvergelt-
lich zugeandert. Anmeldungen erbitte möglichst bald

Dr. Friedrich, Direktor.



Brandmalerei, Kerbschnitt-Artikel.

Große Auswahl, hervorrag. Neuheiten,
Vernissage, Karneval, Weisen.

Kataloge bereitgestellt.

Gleichzeitig bringt mein großes Lager in

Holz- und Spielwaren

zu empfehlende Erinnerung.

Julius Klöppel,

Inh. Albert Stolle,

Dresden-Neust., nur Rossmarkt 18.

Gärtnerei-Ausverkauf.

Wichtig für Villen- und Park-Anlagen!

Beginn Straßenbau und Bauland-Bewertung.
Die genannten selbstgezogenen Bestände der früher C. A.
Gleim'schen Baumschulen in Niedersedlitz, Lockwitzstraße,
werden zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Durch Nach-
suchen, Umfragen und Prüfung des Bestandes große Vorräthe in
allen Sorten und Alters im Werthe von ca. 200.000 M. vorhanden.

100.000 Altebäume, Linden, Ahorn, Eichen, Ulmen,
Eichen u. i. w.

10.000 Zierbäume u. Sträucher in 200 Sorten.

50.000 Obstbäume in 100 Sorten.

10.000 Zwerg- u. Säulencäste in 50 Sorten.

50.000 Coniferen od. Nadelbäume in vielen Sorten

und allen Größen bis 1 Meter; anhaftende Lehmballen.

Zum Beispiel jeder ein und bitte um Adressen

Obergärtner Erdmann, Niedersedlitz.



Rasirapparate

(beaumes Rasiren).

Verleben des Gesichts unmöglich).

Rasirmesser

unter Garantie.

Abziehriemen,

Rasirvinzel, Seifen, Blätter,

komplette Rasir-Etui

in großer Auswahl

empfiehlt

C. Robert Kunde,

Wallstr. 1, Ecke Wilsdrufferstraße,
und Pragerstraße 31.



Heinr. Meyer's in Christiania

Medicinal-Leberthran

nach Prof. Dr. Husemann-Göttingen

von keiner anderen Leberthransorte übertroffen,
von Kindern gern genommen,

Fl. M. 3.30, 1.75, 1.— u. 50 Pf.

Meyer's Medicinal-Leberthran mit Eisen gegen Blutarmuth, Fl. M. 1.25.

Jodeisen-Leberthran mit 0,2% Jodidgehalt, arztlich gegen Scrofulose, Drüsenu-
leiden, englische Krankheit, Hautausschläge u. s. w. u. s. w. angewandt,
Flasche M. 1.25 u. 75 Pf.

Leberthran-Milch, enthält 75% Meyer'schen Leberthran. Specificum für schwache Kinder.
Hoher Nahrwerth, leichte Verdaulichkeit; ihres Wohlgeschmackes wegen
anstandslos eingenommen. Flasche M. 1.—.

Prompter Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden, am Georgentor.

Räumungs- Verkauf

bis incl. den 12. November.

Sehr günstige Gelegenheit, große Rabatte
zurückspringen.

Teppiche

darunter auch echte Perser-Teppiche.

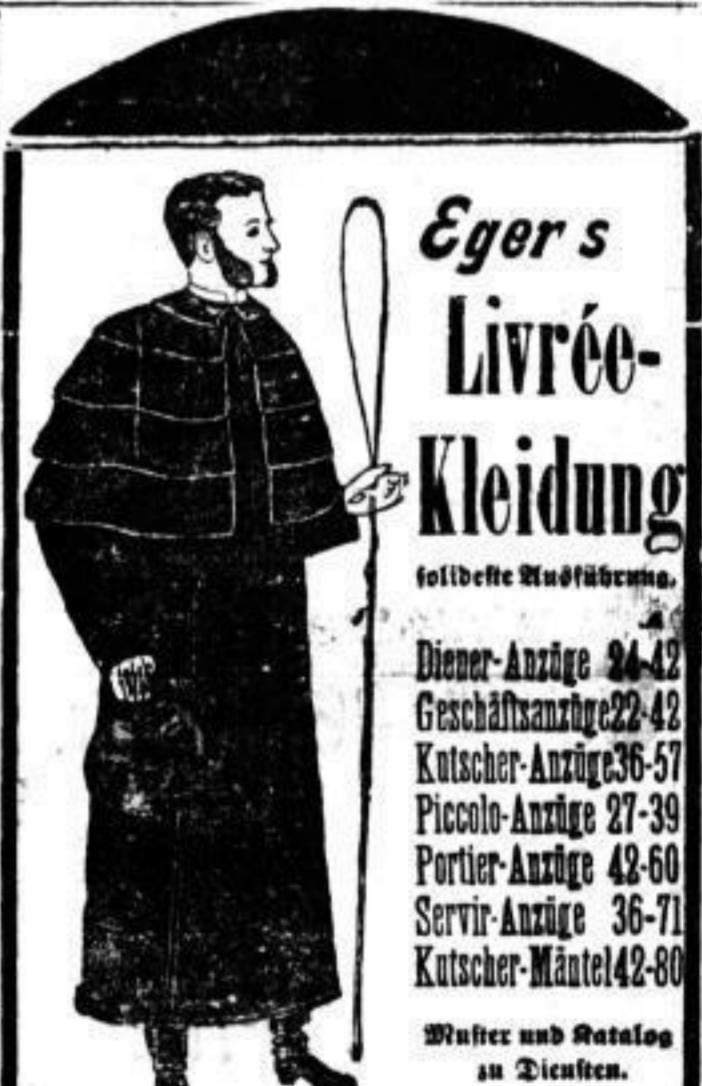
Portières

Tischdecken

Gardinen.

Siegfried Schlesinger

6 König Johann-Straße 6.



Eger's Livrée- Kleidung

solideste Ausführung.

Diener-Anzige 24-42

Geschäftsanzige 22-42

Kutscher-Anzige 36-57

Piccolo-Anzige 27-39

Portier-Anzige 42-60

Servir-Anzige 36-71

Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog
zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5

vis-a-vis „Zum Pfeu“.

Woll-Friesse und Filz-Tuche

für Portières, Decken, Fußboden-
belag, Tapiseriarbeiten etc.

Grösste Farbauswahl am Platze.

Flanellwaarenhaus

W. METZLER, Altmarkt 8-9.

Guten

Grusthee

für 2 Mark das Pfund empfiehlt

J. Olivier

Königlicher Hoflieferant

Pragerstr. 5.

Bearbeitung: W. Werner.

Wagen.

Natur-Rothweine
reiner Traubensaft, ohne j. Zusatz,
vorzügl. im Reichstag, offerte im
75. W. vor dem Kaiser od. per. M. Gor.
Büroabnahme. G. Th. Gauer.
Weinoutstel, Pötzl, Wittenberg.

Gehr. Landauer, gut erhalten,
besgl. vierfach. Vandoulet zu perf.
Büroabnahme. G. W. Werner.

Bearbeitung: W. Werner.